

03.08.2016

Informationsvorlage Nr. 2016/186

öffentlich

Bezugsvorlagen:

Pflanzmaßnahmen der Region Hannover am Surfstrand, Nordufer Steinhuder Meer
--

Gremium	Sitzung am
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	25.07.2016 -
Ortsrat der Ortschaft Mardorf	25.08.2016 -

Sachverhalt:

Nachpflanzungen der Region Hannover im April dieses Jahres am Surfstrand des Nordufers Steinhuder Meer in Mardorf sorgten insbesondere bei den Wassersportlern für Unverständnis und Ärger. Die um die Sträucher angebrachten sog. „Drahtosen“ aus Drahtgeflecht gegen Wildverbiss würden die Kite-Surfer erheblich beeinträchtigen und die Kites beschädigen.

Der Bürgermeister wandte sich daraufhin Ende April mit einem Schreiben an die Region Hannover (**Anlage 1**) und bat, Form und Lage der Pflanzungen noch einmal zu prüfen.

Mit Schreiben vom 19.05.2016 (**Anlage 2**) nahm die Region Hannover ausführlich zum Sachverhalt Stellung und ging dabei auch auf die Historie ein.

Die Region betont, dass sie seit Jahren den Surfern das Grundstück kostenfrei zur Verfügung stelle und dafür einen erhöhten Aufwand für verkehrssichernde Maßnahmen habe, zumal es auch vorkomme, dass Surfer Äste von Bäumen Leinen kappen, wenn sich die Kite-Leinen darin verfangen.

Die Pflanzungen, so die Region, seien Nachpflanzungen für 48 Bäume am Surfstrand, die aus Verkehrssicherungsgründen in den Jahren 2009 – 2014 hätten gefällt werden müssen. Es seien jedoch bisher nur 17 Gehölze nachgepflanzt worden. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Erosion des Strandes habe die Reduzierung des Baumbestandes, und hier insbesondere die illegale Entfernung von Gehölzen direkt am Strand, dramatische Folgen. Dem Schreiben beigefügte Luftbildaufnahmen zeigen, dass noch im Jahr 1999 vorhandene Gehölze am Ufer für eine natürliche Befestigung des Ufers gesorgt haben. Der aktuelle Erosionsprozess wird ohne wasserbauliche Anlagen, z. B. Buhnen, nicht mehr aufzuhalten sein.

Die im Frühjahr 2016 durchgeführten Pflanzungen wurden hinsichtlich Baumart und Standort in einem Ortstermin im Februar 2015 mit allen Beteiligten, auch den Surfern, einvernehmlich vereinbart. Lediglich die Größe der Gehölze und der Verbisschutz waren nicht explizit vereinbart worden. Ein Verbisschutz, so die Region, sei wegen des erhöhten Fraßdrucks von Kaninchen während der ersten fünf Jahre nach Pflanzung erforderlich.

Die Region Hannover plant nunmehr folgende Maßnahmen:

- Der Verbisschutz um die Weiden wird in stabilerer Form erneuert werden.
- Am Surfstrand soll eine Info-Tafel aufgestellt werden, die über die gefährliche Erosion aufklärt und über die Pflanzungen als Gegenmaßnahmen informiert.

Die Region betont in ihrem Schreiben abschließend, dass ihr sehr an einer Fortsetzung des bisher stets konstruktiven Dialogs zwischen allen Beteiligten am Nordufer gelegen ist.

Fachdienst 67 - Stadtgrün -

Anlagen:

Anlage 1 Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Neustadt a. Rbge. vom 28.04.2016

Anlage 2 Schreiben der Region Hannover vom 19.05.2016 (einschl. Anlagen)